

AHA: Karnevalspredigt zu 1 Kor 10, 31ff

„Aha!“, entfährt es unsrem Munde,
wenn wir mal froh in heller Stunde
und neu was gut verstanden haben,
benutzten des Verstandes Gaben.
„Aha!“ bringt Einsicht, neues Wissen.
Sodann, dass Handeln wir auch müssen
nach dem, was einging dem Verstande,
damit's nicht gleich verläuft im Sande.
AHA ist uns vertraute Regel
in diesen Zeiten, wo der Pegel
der Ansteckung uns leider weiter
nicht leben lässt normal und heiter.

AHA-Abkürzung steht schon lange
auf Tafeln, Schildern und im Klange
will sie uns eingehn leicht verständlich,
damit in der Gesellschaft endlich
auch alle Rücksicht, Vorsicht walten
stets lassen und so gut gestalten
Corona-Zeiten allseits deutlich,
dass die Entwicklung bleibt erfreulich.
So will AHA ich heute predigen
erneut und deutlich mit nicht wenigen,
doch andren als bekannten Worten,
damit es hier und allerorten
uns werde neu Gedankenstütze,
vielleicht ist das zu etwas nütze.

Doch urteilt selbst am Karnevalssonntag,
was ihr euch denkt von meinem Vorschlag.
So will ich hier euch buchstabieren,
was A-H-A auch kann ausführen,
wenn neu man Worte kann erfinden,
die hinter A-H-A auch stünden.

Man kennt AHA als

Abstand, Hygiene, Alltagsmasken

Also: **Anstand, Haltung, Augen auf!**
Allgemeine Handlungsanweisungen annehmen!
Allzeit Hygienemaßnahmen angewöhnen!
Abstände hautnah: Abgewöhnen!

Es hilft wenig: **Alte Haushaltsmittel ausgraben**
Viele stöhnen und resignieren und denken dauernd:
Ausfall, Hilflosigkeit, Absonderung
Absitzen, herumstehen, abhängen
Abwarten, Herummäkeln, abwerten
Automatisch hektisch abschalten
Ablehnen, Heraushalten, anfechten

Auch kirchlich Verbundene deuten AHA manchmal:
Am Herrentag ausschlafen
Alles Heilige ausblenden
Anstehende Himmelsveranstaltungen absagen

Dankbar können Christen doch wenigstens im Herzen:
Andere Handlungsweisen ausdenken

Ausdrücklich Hilfen anleiern
Alltag handfest angehen
Anständiges Halleluja anstimmen

Und finden es gibt: **Aber Hallo: Alternativen!**
Wir können: **Aus Hoffnungslosem aufstehen**

Wir dürfen mit Anstand und Abstand
Anders Handeln als andere
Anpacken, helfen, arbeiten
Ausgenommen hingebungsvoll anbeten
Andächtig Hilfsfürbitten aussenden
Allwöchentlich Hochamt abhalten
Alle Heiligen anflehen

Es gibt doch viele ungesehene AHAs bei uns:
Allgemein helle Alltagschristen
Außergewöhnlich heldenhafte Anständige

Wir können doch alle sagen: AHA

Also hier aufgepasst:
Aufgeben hilft auch nicht
Auf Himmelsdinge achten
Aktives Home-Praying ausprobieren

Konkret bleibt viel zu tun, gerade bei Alleinstehenden:
Anrufen Hingehen Anreden
Ausgesprochen hilfsbereite Angebote
Arme handfest ansprechen
Außerordentliche Handlungskonzepte aufstellen
Alternative Hoffnungszeichen anbringen
Arbeitslosen Hilfreiches anbieten
Abgefahrene Handlungsideen ausprobieren
Angesagte Hobbies austesten

Viele haben gute Einstellungen, nicht nur an Karneval:
Alltagsdinge herzlich angehen
Ansonsten Hauptsache: Angstfrei!
Allezeit Humor ausleben

Der Apostel Paulus heute, sagte deutlich es uns: Leute,
Ist es essen oder trinken oder was will Schönes winken:
Alles tu zu Gottes Ehre. Niemandem das Herz beschwere!
Andrer Nutzen sollst du suchen,
dann kannst du den Himmel buchen.
Ein AHA kann in den Tagen, uns bewegen, Neues wagen,
dass zu aller Nutz und Freude jeder Christ alles vermeide,
was beeinträchtigt und schädigt. Gott soll segnen alle
gnädig, dass gemeinsam wir so gehen
durch die Zeit und sie bestehen.
Jeder ist gefragt. Naja, also ich empfehl': AHA!

Alternativen herausfinden allenthalben
Allen Hilfe andienen
Allgemein hoffnungsfroh agieren

Und ganz am Ende nach gut 40 verschiedenen AHAs:
Achtet höllisch auf
Abstand, Hygiene, Alltagsmasken
Ausgepredigt. Helau. Amen.

© 2-2021 Alois van Doornick